



Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

## Weihnachten kommt immer so plötzlich

Kennen Sie die Postkarte, auf der ein Elch völlig erstaunt die plötzliche Ankunft der Weihnacht beschreibt? Er spricht sicherlich einigen von uns aus der Seele. Erstaunt habe auch ich am letzten Sonntag bereits die vierte Kerze angezündet und freue mich auf die Feiertage und die Zeit zwischen den Jahren.

Eingestimmt auf diese feierliche und besinnliche Zeit wurden viele von uns einmal mehr durch unsere traditionellen Weihnachtskonzerte. Diese waren wieder restlos ausverkauft, berührten die Seele und entließen nach einem wundervollen Konzertabend viele Menschen mit einem Lächeln in die letzten vorweihnachtlichen Tage. Vielen Dank an alle Aktiven für diesen bewegenden Abend und die schöne Einstimmung auf die letzten Wochen des Jahres.

Ein Jahr, in dem sich bei uns sehr viel bewegt hat. Ich möchte Ihnen wie immer zum Jahresausklang einen kleinen Einblick in unser Schulleben der vergangenen Monate und zudem einen Ausblick auf das große Projekt Schulhofgestaltung geben.

## Ein Rückblick

Die letzten Wochen in der Schule waren einmal mehr sehr aufregend. Zu den Vorbereitungen auf das Weihnachtskonzert gehörte wie immer das traditionelle Probenwochenende auf einer der wenigen Dreiecksburgen Deutschlands, der Wewelsburg. Daneben haben wir – bereits zum dritten Mal in Folge – Herrn Hedtmann gewinnen können, unsere Sechstklässler beim Vorlesen in seinen Bann zu ziehen. Auch Herr Liesegang, der ehemalige Grundschulrektor und einige Lehrkräfte ließen sich das Vorlesen zur großen Freude unserer Kinder nicht nehmen.

Beim Vorlesewettbewerb waren dann die Kinder an der Reihe. Besonders beeindruckend stellte Nathanael Engelhard beim Vorlesewettbewerb sein Buch vor und gewann schließlich auch den Wettbewerb. Aber auch Linea Weiß, Chris Isaak und Melissa Hagenberg überzeugten die Jury. Als Belohnung gab es für alle „Bücherwürmer“ Urkunden sowie

Buchgeschenke, wobei letztere wie jedes Jahr von der Buchhandlung Peetz gestiftet wurden.

Während unsere Schülerinnen und Schüler sich schon souverän in Lesewettbewerben miteinander messen, stehen andere erst am Anfang.

## Lesepaten gesucht!

Im November haben wir wieder neue Schülerinnen und Schüler aus Afghanistan und Eritrea in unserer Auffangklasse begrüßen dürfen. Vorrangiges Ziel ist es zunächst wieder, den Kindern die deutsche Sprache und Kultur näher zu bringen. Zusätzlich zum Deutschunterricht möchten wir nun durch Vorlesen, gemeinsames Bilderbuchanschauen und Spielen den Spracherwerb der Kinder fördern. Lesepaten, die vormittags hierfür Zeit und Lust haben, könnten dabei eine wichtige Hilfe leisten. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann melden Sie sich bitte im Sekretariat unserer Schule. Wir freuen uns sehr über Ihre Unterstützung.

## Bewerbungsverfahren am Nikolaustag

Am 6. Dezember kam nicht nur der Nikolaus – tatkräftig unterstützt durch unsere SV – in unsere Schule, sondern auch Vertreter unserer Kooperationspartner. Während Schülerinnen und Schüler unserer SV die bestellten Nikolause an die richtigen Adressaten brachten, ging es beim Projekttag der 9ten Klassen um die Frage, welchen Anforderungen die Schülerinnen und Schüler in einem Bewerbungsverfahren begegnen?

Von Ansprechpartnern direkt aus der Praxis, unter denen sowohl ‚Azubis‘ als auch Geschäftsführer waren, erhielten sie hilfreiche Informationen und Tipps, um Bewerbungen erfolgreich zu durchlaufen. Im nächsten Schritt gehen sie nun daran, eine komplette Bewerbungsmappe zu erstellen. Anfang des nächsten Jahres erhalten sie dann individuell von den beteiligten Kooperationspartnern Rückmeldungen zu ihren Bewerbungen. Ein wichtiger Schritt, um im nächsten Halbjahr bei der Bewerbung um den gewünschten Praktikumsplatz erfolgreich abzuschneiden. Viel Erfolg!

## Hereinspaziert!

Am 26. November hieß es: „Auf die Stempel, fertig, los! Viele Viertklässler und ihre Eltern wurden von herrlichem Waffelduft und den winterlichen Klängen von „White Christmas“ von der AG „Brass & Friends“ in die warme Schulstraße gelockt und auf einen farbenfrohen Vormittag in unserem Haus eingestimmt. Nach der Begrüßungsfeier konnten die kleinen Besucher mit Stempelheft und Flyer ausgestattet die Schule erkunden und am Schnupperunterricht teilnehmen. Es gab wieder viel zu entdecken und zahlreiche Mitmach-Aktionen und Ratespiele. Viele Eltern nutzten währenddessen die Gelegenheit, sich bei Kaffee,



Kuchen und einer Waffel in der Schulstraße gemütlich zusammzusetzen oder auch eine Führung durch das Gebäude zu machen. Für jeden war etwas dabei. Auch einen kleinen Ausblick auf die Welt des Theaters gab es zum Abschluss. Mit vielen neuen Eindrücken und einer Urkunde für die Teilnahme an den Mitmach-Aktionen verließen die Kinder unser Haus. Ein Haus, in dem sich (nicht nur) an diesem Vormittag viele „sehr wohl gefühlt haben“.

## Erinnern statt vergessen

Gemäß den mahnenden, aber auch ermutigenden Worten „Erinnern statt vergessen“ setzten sich auch in diesem Jahr mehrere Gruppen unserer Schule intensiv mit den Geschehnissen während der Zeit des Nationalsozialismus auseinander und brachten sich an vielen Stellen auch regional aktiv ein.

So pflegten Schülerinnen und Schüler einer 9ten Klasse die Stolpersteine in Hausberge und fünf Schülerinnen und Schüler der 9c engagierten sich bei der Gedenkfeier zum Volkstrauertag. Sie hielten eine Rede, in der sie beeindruckend

den Bogen von den Schatten der Vergangenheit zur Arbeit für den Frieden in Gegenwart und Zukunft schlugen.

Alexandra Mielke von unserer Amnesty-AG trug bei der Gedenkveranstaltung

zur Verlegung der Stolpersteine für die Familie Windmüller einen (von der AG verfassten) inneren Monolog vor. In diesem stellte sie eine Verbindung zwischen der Gefühlslage der jüdischen Mitbürger während des Nationalsozialismus und der Flüchtlinge heutzutage eindrucksvoll und emotional sehr berührend her.

Dass es notwendig ist, in einen „Dialog über einen Abschnitt der Vergangenheit, welcher niemals nur Vergangenheit sein kann und sein darf“, einzutreten, zeigten auch die Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses Geschichte. Im Unterricht entstand ein Buch, in dem nicht nur regionale Geschehnisse aufgezeigt und aufgearbeitet wurden. Je nach individuellen Interessen setzten die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Schwerpunkte, von den „Instrumenten des Terrors“ bis hin zum Außenlager und Zeitzeugenbefragungen in Porta Westfali-

ca. Beeindruckend! In der Stadt- und Schülerbücherei können Sie jederzeit gerne Einblick darin nehmen.

## Bewegung

Natürlich wurden auch die Wandertage wieder vielfältig genutzt. Einige Klassen fuhren in den Kletterpark, gingen wandern und die Erdkunde-Kurse der Q2 fuhren zu einer Vortragsreihe der Geographischen Gesellschaft zu Hannover.

Unsere 9er wagten einmal mehr den kulturellen Austausch in europäischen Nachbarländern und kehrten mit vielen neuen Eindrücken zurück. Neben interessanten Aktivitäten ist es für alle immer wieder eine besondere Erfahrung, dass man sich auch ohne herausragende Sprachkenntnisse gut verständigen kann, notfalls auch mit Händen und Füßen.

## Theater

Unsere Theater-AG inszenierte dieses Jahr die etwas skurrile Welt des Frank Stone, der sich in der Parodie auf „Frankenstein“ mit der Frage nach dem neuen, alterstlosen Menschen auseinandersetzte. In einer verrückten Mischung aus antiquiert und modern wurden die Möglichkeiten und Grenzen moderner Wissenschaft und Gentechnik ausgelotet und potentielle Folgen aufgezeigt, wenn ihr ohne moralische Grundlegung freier Raum gelassen wird.

## Sponsorenlauf und Konzertabend

„Nix geht – alles läuft“ war das Motto unseres Sponsorenlaufes, an den sich im Abendprogramm ein beeindruckendes Konzert anschloss. Der Jugendchor unseres Gymnasiums musizierte gemeinsam mit dem Petri Gospelchor und dem Ensemble Klangfarben. Die Überschrift „Gänsehaut inklusive“ im Mindener Tageblatt bringt prägnant auf den Punkt, was wohl alle im vollbesetzten Forum erlebt haben. „Heal the world“ von Michael Jackson bot den Auftakt zu einem ganz besonderen und beeindruckenden Klangerlebnis und spricht sicherlich vielen von uns auch heute aus dem Herzen, wenn wir die gegenwärtige globale Entwicklung betrachten.

## Sponsorenlauf – unglaubliche Ergebnisse

Doch kehren wir zum Sponsorenlauf zurück. In einem kurzen Elternbrief hatten wir Ihnen schon die ersten – vorsichtig kalkulierten – Ergebnisse mitgeteilt. Die Schlussrechnung zeichnet mittlerweile ein unglaubliches Bild:

Mit zweckgebundenen Spenden von externen Spendern (z.B. der Bürgerstiftung und der Familie-Osthus-





henricht-Stiftung) haben wir einen Ertrag von fast 35.000 € erreicht. Eine Summe, mit der wir niemals gerechnet haben!

Wir sehen darin auch einen großen Vertrauensbeweis und den klaren Auftrag, diese Gelder für unsere/Ihre Kinder effizient und an den richtigen Stellen einzusetzen. Ich möchte Ihnen im Folgenden erläutern, wie wir dieses angehen werden.

Ein Dank an die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrenden und Eltern, die ihre Laufschuhe ein-

Planung zu gewährleisten, die auch den notwendigen Sicherheitsstandards genügt, haben wir Kontakt mit der Ideenwerkstatt Lebens[t]raum aufgenommen. Es handelt sich um einen gemeinnützigen Verein, der z.B. Schulen und Kindergärten bei der naturnahen Gestaltung von Spiel-Räumen und Freizeittflächen unterstützt. Nach einer gemeinsamen Raumanalyse mit ca. 30 Beteiligten (20 Schülerinnen und Schülern, zudem städtische Vertreter, Eltern und Lehrende) werden wir eine Planungswerkstatt durchführen. In dieser werden drei Modelle gestaltet, die die Ideenwerkstatt in ein gemeinsames Modell überführt. Aufgrund unserer ersten Nutzenanalyse vor ca. einem Jahr wissen wir um einige Herzenswünsche der Schülerinnen und Schüler der Sek. I und werden den Bedarf an Kletter- und Balancier-, aber auch Chill- und Rückzugsmöglichkeiten in den Vordergrund stellen. Auf unsere Großen (Sek. II), die wir bis dato noch nicht befragt hatten (da sie sich zumeist im Innenbereich aufhalten), werden wir Ende Januar zugehen. Die Ideenwerkstatt wird unsere Ideen aufnehmen und in Folge auf dieser Basis ein Gesamtkonzept einschließlich Kostenplan für die notwendige Baumaßnahmen, Materialien etc. erstellen.

Und dann kann es losgehen. Bei gemeinsamen Wochenend-Baueinsätzen (max. zwei Wochenenden pro Jahr) wollen wir gemeinsam aktiv den Umbau unseres Schulhofes angehen. Viele helfende Hände werden dann nötig sein (Eltern, Kinder, Lehrer), die unter Anleitung Baumstämme abschälen, Pfähle setzen, Seile spannen oder Bänke bauen. Wir hoffen, Sie sind dabei!

Gemeinsam können wir es schaffen – professionell geplant und begleitet – (mit) unseren Kindern den Spiel- und Lebensraum zu bauen, den sie brauchen und sich wünschen.

Unsere derzeitige Planung sieht vor, dass Anfang Januar eine Delegation unserer Schule Außengelände besucht, die mit Hilfe des Vereins realisiert wurden. Am 26. Januar 2017 findet um 19 Uhr dann eine Informationsveranstaltung statt, bei der Herr Brand von der Ideenwerkstatt uns die Grundprinzipien und Projektstruktur noch einmal vorstellen möchte. Ich hoffe, Sie sind neugierig geworden und tragen sich diesen Termin jetzt schon ein!

Sie merken schon, dass es nicht ruhiger wird. Aber so ist Schule und so soll sie sein: Lebendig und ein Lebensraum, den wir gemeinsam gestalten. Vielen Dank, dass Sie dieses an so unterschiedlichen Stellen mit so viel Engagement und Freude für unsere Schule und die Kinder tun! Ich freue mich sehr auf die nächsten großen und kleinen Projekte, die wir gemeinsam angehen. Ihnen und Ihren Familien wünsche ich von Herzen ein frohes Weihnachtsfest, erholsame Tage zwischen den Jahren und alles Gute für das neue Jahr.



gepackt haben und Runde um Runde gelaufen sind. Insgesamt wurden 12.438 Runden gelaufen, d.h. wir haben insgesamt 1975,2 km zurückgelegt. Würde eine Person diese Strecke alleine absolvieren, so lief sie von Porta Westfalica nach Madrid (Spanien).

Jan Dwilies aus der 9a Klasse möchte ich hier als gesicherten absoluten Spitzenreiter herausstellen. Unglaubliche 75 Runden hat er absolviert. Die durchschnittliche Rundenzahl lag jedoch bei unseren Kleinsten am höchsten: Die 5c lief im Durchschnitt 31,3 Runden/Kind, gefolgt von der 9a (28,5), der 6c (25,3) und der 8c (25,6). Tolle Leistungen!

Aber auch beim Kuchen-, Getränke- und Bratwurstverkauf haben wir dank Ihrer Back- und Verkaufskünste Einiges eingenommen: Ca. 3.350 € haben wir hier insgesamt erwirtschaftet.

Vielen Dank für Ihr Engagement!

## Und was nun?

Nach intensiver Überlegung in unserer Arbeitsgruppe möchten wir die Schulhofgestaltung nun im Rahmen eines Partizipationsprojektes angehen. In enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Schulgemeinde wollen wir die Neugestaltung weiter Teile des Schulhofes planen und umsetzen. Um eine professionelle

Susanne Burmester



„Wenn uns bewusst wird, dass die Zeit, die wir uns für einen anderen Menschen nehmen, das Kostbarste ist, was wir schenken können, haben wir den Sinn der Weihnacht verstanden!“

Roswita Bloch

Bitte merken Sie sich folgende Termine für das kommende Jahr vor:

- 20.01.2017: Anmeldeschluss BIG Challenge
- 26.01.2017: Informationsveranstaltung Ideenwerkstatt Lebens[t]raum, 19 Uhr
- 06.02.2017: beweglicher Ferientag (unterrichtsfrei)
- 27.02.2017: Pädagogischer Tag (Studententag, unterrichtsfrei)

## So, nun ist das Wichtigste gesagt. Oder doch nicht?

Alle, die noch etwas schmunzeln wollen und im kommenden Jahr neue Wege erproben möchten, lade ich herzlich ein zu „Ein Lob auf das Loben“ (aus: Der Andere Advent, 08.12.2016)

### „Ein Lob auf das Loben“

Ach, es ist so verdammt einfach, die Welt blöd zu finden. Die Bahn hatte schon wieder Verspätung, der Kaffee ist absurd teuer. Und was hat der Typ bloß für ein unmögliches Hemd an! Es gibt nicht wenige Leute, die sich glücklich jeden Tag versauen, indem sie diese schmaläugigen Blicke auf ihre Umwelt werfen, auf der Lauer nach Dingen, die sie ärgern könnten. Das Wetter, das plärrende Kind – nervig. Wir leben in einer Kritikgesellschaft. Bereits in der Schule geht's darum, Fehler anzustreichen: Nicht das Gelingen wird belohnt, sondern das Scheitern bestraft. Läuft was gut, scheint das nicht der Rede wert. Oder wie der Psychiater Fritz Simon sagt: ‚Nicht geschimpft ist gelobt genug.‘

Dass es auch anders geht, habe ich gelernt, als ich für ein paar Monate nach Brooklyn zog. Die New Yorker sind Meister der Komplimente im Vorübergehen. ‚Great pedicure, Honey‘, sagt eine Frau beim Blick auf meine Füße und ist schon um die nächste Ecke verschwunden. ‚Excellent choice‘, meint der Buchhändler, wenn ich ihm den neuen Ian McEwan auf den Kassentisch lege. Dieses dauernde Loben war für mich zuerst ein Schock, die klassisch deutsche Reaktion ein misstrauisches ‚Was wollen die von mir?‘ Antwort: Nichts! Die sagen

nur, was ihnen gefällt. Und das macht allen gute Laune: die, denen was Schönes auffällt, freuen sich, die denen es gesagt wird, noch viel mehr.

Seit Brooklyn habe ich mir angewöhnt, alles Schöne und Gelungene zu loben. Dafür gibt es täglich hundert Gelegenheiten. Einer SupermarktkassiererIn sage ich: ‚Unglaublich, wie schnell Sie sind‘, einer Frau im Café, was für tolle Schuhe sie trägt, einem Mann im Vorgarten, wie schön seine Rosen sind. Viele reagieren verunsichert, einige fühlen sich fast belästigt, aber die Mehrheit freut sich einfach, so wie ich. Denn erst mit freundlichem Blick auf die Welt stellt man fest, wie großartig sie ist, wie viel täglich klappt, wie schön das Leben in all seinen Kleinigkeiten ist. Das bedeutet nicht, dass ich ständig mit seeligem Lächeln durch die Straßen hüpfte. Bitte! Ich bin Norddeutsche! Wir hüpfen aus Prinzip nicht. Aber das genaue Hinschauen (und das tollkühne Aussprechen, wenn man sich über etwas freut) sorgt für ein flauschiges Gefühl der Zufriedenheit, das sonst auf legalem Weg nur schwer zu erreichen ist. Müssen sie mal probieren!“

Meike Winnemuth

## Von den Eltern für die Eltern

Liebe Eltern,

wir vom Elternvorstand möchten uns für das erfolgreiche Jahr bedanken.

Viele Projekte sind geschafft und umgesetzt worden – u.a. die neue Stubo-Ecke, das Sommerfest, Veranstaltungen innerhalb der Jahrgänge, Challenges, u.v.m. Besonders am Tag des Sponsorenlaufs war trotz Gegenwind zu erkennen, dass wir mit Zusammenhalt Großes leisten können.

Mit Blick auf das neue Jahr hoffen wir weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit und viele gute Ideen, die den doch oft so stressigen Schulalltag für unsere Kinder angenehmer machen.

In diesem Sinne wünschen wir Euch und Euren Familien eine ruhige, besinnliche Weihnachtszeit und einen gesunden Start ins Jahr 2017.

Euer Vorstand

(Nadja Rogalla, Kai Wiebesiek, Ulf Manhenke, Andreas Neudorff)